



Januar

Das laute Dieselbrummen von 25 502 scheint weder die Kinder noch die Gänse zu stören – man hat sich an die Geräusche der Eisenbahn gewöhnt. Der Triebwagen ist auf dem Weg nach Süden, wird in wenigen Kilometern Dollstein und eine knappe dreiviertel Stunde später Ingolstadt erreicht haben.

ANLAGE „ALTMÜHLEN“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 2/2014 (GB)



Februar

Die schweren Loks der Baureihe 85 wurden speziell für die Höllentalbahn gebaut. Hier verlässt gerade ein Eilzug mit 85 004 den Bahnhof Freiburg-Wiehre Richtung Höllental, Neustadt/Schwarzwald und Donaueschingen.

ANLAGE „SCHWARZWALD“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2016 (GB)



März

Eisenbahnanlagen nach Motiven der Epoche I sind recht selten. Dabei kann gerade die „gute alte Zeit“ ihren ganz eigenen Charme entwickeln, wenn es um die Darstellung von Mode und Straßenfahrzeugen geht.

ANLAGE „EPOCHE I“, UNVERÖFFENTLICHT (GB)



April

Während unten auf der Hauptstrecke lange Güter-, D- und Eilzüge fast im Blockabstand vorbeiröllen, passiert oben eine 86 mit ihrem Nahgüterzug die imposante Brücke in gemächlichem Nebenbahntempo.

ANLAGE „KASTL“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2014 (GB)



Zum Titelmotiv

Der VT 06 hat gerade von Ingolstadt kommend Dollstein durchquert und fährt hier in Hagenacker zügig weiter gen Treuchtlingen und Nürnberg.

ANLAGE „ALTMÜHLEN“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 2/2014 (GB)



Mai

Mit den neuen 85ern ist ein reiner Reibungsbetrieb im steil trassierten Höllental möglich. Die Zahnstangen im Gleis und die Zahnradloks der Baureihe 97.2 (bad. IXb) gehören damit zum alten Eisen. Nachgeschoben werden muss natürlich!

ANLAGE „SCHWARZWALD“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2016 (GB)



Juni

Ein Reisezug, geführt von einer Lok der Baureihe E1 17 der Norwegischen Staatsbahnen, hat den Bahnhof Myrdal erreicht. Das Personal wechselt hier den Führerstand und die Reise geht nach wenigen Minuten zurück nach Aurlandsfjord.

ANLAGE „FLÄMSBANA“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 2/2012 (GB)



Juli

Holz ist bis weit ins 20. Jahrhundert eines der wesentlichen Wirtschaftsgüter des Schwarzwalds gewesen. Für den Abtransport der Stämme spielte die Eisenbahn von Beginn an eine große Rolle, so wie hier im Bahnhof Freiburg-Wiehre.

ANLAGE „SCHWARZWALD“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2016 (GB)



August

Neustadt im Schwarzwald liegt an der Gutach. Das Bahngelände wurde in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Flüsschen angelegt. Im Hintergrund sieht man die Masten der 50-Hz-Elektrifizierung der Strecke nach Freiburg.

ANLAGE „SCHWARZWALD“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2010 (GB)

© 2016 by Eisenbahn-Journal
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Fürstenfeldbruck
und
Klartext-Verlag, Essen

Geschäftsführung: Manfred Braun, Ernst Rebele, Horst Wehner
Verlagsleitung: Thomas Hilge
Chefredaktion: Gerhard Zimmermann
Redaktion: Tobias Pütz
Anlagenbau: Josef Brandl
Fotografie: Gabriele Brandl (GB)
Repro: Fabian Ziegler
Druck: Fotolito Varesco Alfred GmbH, Auer, Südtirol

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8375-1665-4

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Reproduktion oder Vervielfältigung – auch auszugsweise oder mithilfe digitaler Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags.



September

Die farbenfrohen Länderbahnloks machen einen Teil des Reizes einer Epoche-I-Anlage aus. Werden dann noch die normalspurigen Anlagen um schmalspurige Gleise erweitert, steht einem vielfältigen Fahrzeugeinsatz nichts mehr im Wege.

ANLAGE „EPOCHE I“, UNVERÖFFENTLICHT (GB)



Oktober

Von Preda kommend rollt im Hintergrund ein Zug auf den mächtigen Viadukt, um von dort in einem engen Bogen die Bahnhofseinfahrt zu erreichen. Die Warnlampen werden gleich zu blinken beginnen und den Gleisübergang verbieten.

ANLAGE „BERGÜN“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 2/2011 (GB)



November

Ein Steinbruch in der Nähe von Kastl versorgt ein Brechwerk mit Rohstoffen. Von dort werden die Standardsortierungen, z.B. Bahnschotter, per LKW zum Anschlussgleis gebracht und dort über Schwenkrutschen in bereitgestellte Wagen verladen.

ANLAGE „KASTL“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2014 (GB)



Dezember

Die Spessart-Magistrale ist auch nachts stark befahren. Vorrangig sind hier dann Güterzüge unterwegs, zwischen die sich immer mal wieder ein weit laufender D- oder Schlafwagenzug mischt.

ANLAGE „HEIGENBRÜCKEN“, EJ BRANDIS TRAUMANIAGEN 1/2011 (GB)